



Mark Frost

PALADIN PROJECT

Im Auge des Feindes (Bd. 2)

Aus dem Englischen von Franca Fritz und Heinrich Koop

Arena 2014 • 390 Seiten • 15,99 • ab 16 J. • 978-3-401-06926-5

« « « «

Nach den sonderbaren Ereignissen im ersten Band (F [Renn um dein Leben](#)) sind fünf Monate vergangen, in denen Will gelernt hat, mit

dem neuen Wissen zu leben und sich wieder ein neues Ziel zu setzen:

Jetzt will er gemeinsam mit seinen Freunden mehr über die Schwarzkappen

und die Ritter erfahren, denn alles scheint mit dem Paladin Projekt zusammenzuhängen, von dem Will selbst ein Teil ist. Sie finden geheime Dokumente, die in die 40er Jahren zurückreichen und nahelegen, dass seit dieser Zeit in jedem Jahr 12 Schüler zu den Rittern gehörten und ihre Zahl damit größer ist als gedacht. Um mehr Informationen zu erlangen, müssen sie sich in die geheimen Gänge tief unter die Schule begeben – und entdecken dort Dinge, die besser im Verborgenen geblieben wären.

Auch der zweite Band bietet gute Unterhaltung und vor allem reichlich spannende Action. Obwohl zu Beginn nur wenige Geschehnisse des ersten Bandes zusammengefasst werden, gelingt der Einstieg leicht – allenfalls bei Nebenfiguren muss man kurz überlegen, wer genau sie sind. Der direkte Einstieg in die Geschichte hat mir gut gefallen; während im ersten Band sehr viel Zeit mit „Unwichtigem“ verschwendet wurde (Band 2 ist zudem fast 200 Seiten kürzer), kennt der Leser nun alle Figuren, so dass keine Zeit mehr auf ihre Beschreibung und ein mühsames Kennenlernen verschwendet werden muss, sondern sie gleich als interessante Gruppe agieren können. Natürlich ist auch diese Gruppe nicht frei von Klischees, jedes Mitglied übernimmt eine Rolle: Will ist der kluge und mutige Anführer, Nick der dümmliche, aber treue Sportler, Ajay ein hochbegabtes Technikgenie, Elise die kühle Schönheit und Brooke das Mädchen, in das Will sich verliebt. Als Gruppe funktionieren sie jedoch sehr gut und ergänzen sich, so dass man über die flache Darstellung in vielen Szenen hinwegsehen kann. In diesem Band fügen sich auch die flapsigen Kommentare in spannenden oder gefährlichen Situationen besser ein, sie sind ein wenig abgemildert und zerstören nicht mehr die ganze Atmosphäre.

Die Entdeckungen, die die fünf Teenager in den Gängen unter der Erde machen, sind ebenfalls spannend präsentiert und bedienen allerlei Verschwörungsmythen; was vorher reine Fantasy war, rückt jetzt in die Nähe der Science Fiction und lässt viel Potential für weitere Bände offen.

Im Auge des Feindes ist eine gelungene Fortsetzung der Reihe und lässt den Leser gespannt auf die Fortsetzung warten.